TextRank

Inhalt

[Vorteile 1](#_Toc93080169)

[Nachteile 3](#_Toc93080170)

[Verbesserungsvorschläge 5](#_Toc93080171)

[Auszubildende 7](#_Toc93080172)

[Aufgaben 7](#_Toc93080173)

[Karrierechancen 8](#_Toc93080174)

[Spaßfaktor 10](#_Toc93080175)

[Variation 11](#_Toc93080176)

[Ausbilder 12](#_Toc93080177)

[Respekt 13](#_Toc93080178)

[Ausbildungsverguetung 14](#_Toc93080179)

[Arbeitszeiten 15](#_Toc93080180)

[Beschäftigte 16](#_Toc93080181)

[Image 16](#_Toc93080182)

[Kommunikation 17](#_Toc93080183)

[Vorgesetztenverhalten 18](#_Toc93080184)

[Karriere und Weiterbildung 20](#_Toc93080185)

[Umwelt & Sozialbewusstsein 21](#_Toc93080186)

[Gehalt & Sozialleistungen 22](#_Toc93080187)

[Arbeitsbedingungen 23](#_Toc93080188)

[Arbeitsatmosphaere 25](#_Toc93080189)

[Work Life Balance 26](#_Toc93080190)

[Interessante Aufgaben 28](#_Toc93080191)

[Kollegenzusammenhalt 29](#_Toc93080192)

[Gleichberechtigung 30](#_Toc93080193)

[Umgang mit älteren Kollegen 32](#_Toc93080194)

## Vorteile

* sehr flexible Arbeitszeiten, Familienfreundliches Unternehmen, gute betriebliche Alterszusatzversorung, sehr guter Umgang unter Kollegen und Kolleginnen, sehr gutes Kantinenessen und die Aufgaben im Rechnenzentrum sind immer spannend
* Gute Vereinbarkeit von Job und Familie, gute Weiterbildungsmöglichkeiten, interessante Arbeitsaufgaben, Homeoffice, Büroausstattung, flexible Arbeitszeiten, Eigenverantwortung, sicherer Arbeitsplatz
* An dem Bezirksamt finde ich gut, dass es gute Parkmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung gibt.
* Schnelles Krisenmanagement, gute Digitalisierung, guter techn.Support, gute Vereinbarkeit Familie und Beruf
* Flexible Arbeitszeit, Homeoffice nach Bedarf, gute Bezahlung, gute Führun
* Gute Arbeitszeiten,Gutes Gehalt
* Tolle Kollegen, sehr gute Arbeitsbedingungen z.b. flexibele Arbeitszeit, betriebliche Altersversorge, Überstundenausgleich, guter Umgang miteinander
* Gehalt ist gut, es gibt flexible Arbeitszeit, für die Arbeit stehen aufgrund der Größe der Arbeitgeberin eine gute Infrastruktur und viele Ressourcen zur Verfügung.
* sicherer Arbeitsplatz (wenn man mal unbefristet angestellt ist), gute Arbeitszeiten, guter Kollegenzusammenhalt.
* Sehr flexible Arbeitszeiten, sehr gutes Zeiterfassungssystem, sehr gute Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigte.
* gute Bezahlung, gute Arbeitszeiten, Spaß bei der Arbeit, keine Kosten scheuen
* Bezahlung macht er gut gut gut.
* es wird immer versucht Arbeit und Familie so gut es geht im Einklang zu halten - pünktliche Zahlung - sehr gute Karrierechancen - sehr gute Fürsürge
* Guter Umgang, gutes Arbeitsklima, Fitness, sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten (BFD
* Gute Bezahlung, gute Arbeitszeit
* er "sieht" seine Angestellten, integriert sie in Entscheidungen, lässt sie den Arbeitsalltag mitgestalten, schult die Mitarbeiter gut und fördert ihre Stärken, ist sozial, die Bezahlung ist der Arbeit angemessen, die Kollegen sind nett und man geht gerne zur Arbeit, hat zwar viel Arbeit, aber auch ein angenehmes Arbeitsumfeld
* Gute Versorgung der Mitarbeiter, gute Ausstattung der Schule, Fortbildungsmöglichkeiten gut
* Wertschätzende Vorgesetzte, gutes Arbeitsklima, hilfsbereite Kollegen, gute Unterstützung bei Einarbeitung, gute Informationsplattform/SharePoint, mobiles Arbeiten möglich, schöne Büros, interne Veranstaltungen/Fortbildungen, gute Orga des Hauses/Hausverwaltung, energieeffiziente Maßnahmen im Haus.
* Moderne Verwaltung, guter Informationsfluss und Zusammenhalt, interessante Aufgaben, sehr flexible Arbeitszeiten, sehr gute Organisation in der Coronakrise
* interessante Aufgaben, nette Kollegen, moderner Arbeitsplatz, gute Verkehrsanbindung, flexible Arbeitszeiten, sicherer Arbeitsplatz
* Sicherer Job mit guten Arbeitszeiten und sehr gut mit der Familie vereinbar
* Sehr gute Ausbildung in vielen Berufen Gute Übernahmechancen Vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Kultur, Sport, Soziales, Schule etc.) bei denen man etwas bewegt Aufstiegsmöglichkeiten Guter Zusammenhalt unter den Kollegen Sicherheit des Arbeitsplatzes Sinnhaftigkeit der Aufgabe Umweltschutz Audit Familie und Beruf Echte 39-Stunden-Woche Tarifvertragliche Bindung Betriebssport Firmenticket Und vieles mehr
* Gute und nette Kollegen, Vorbildliches Verhältnis und Kommunikation von und zu Vorgesetzten - keine Ausübung von Hierarchie, Flexible Arbeitszeiten, Telearbeit möglich, guter Personalrat
* Sehr wertschätzender Umgang; gute Lage; Tarifgebunden; ich arbeite in einem tollen Team; gute Führungskultur; Flexible Arbeitszeiten
* sehr flexible Arbeitszeiten, gute Möglichkeiten der selbstständigen Arbeitsweisen, gute Fortbildungsmöglichkeiten
* Gute Arbeitsbedingungen und gute Arbeitsbeziehungen zu Kollegen, sicherer Job, entspannte Atmosphäre, interessante Arbeit, viel Eigenverantwortung; eigentlich perfekt
* Gute Work-Life-Balance, auch eine Familie mit kleinen Kindern lässt sich durch Gleitzeit und Homeoffice-Möglichkeiten ganz gut managen, spannende Aufgaben und eine Job, der Sinn hat: Für die Stadtgesellschaft arbeiten und nicht nur für einen Konzern, bei dem Rendite weit vor Umwelt und sozialer Verantwortung stehen.
* Gute Work-Life-Balance, auch eine Familie mit kleinen Kindern lässt sich durch Gleitzeit und Homeoffice-Möglichkeiten ganz gut managen, spannende Aufgaben und eine Job, der Sinn hat: Für die Stadtgesellschaft arbeiten und nicht nur für einen Konzern, bei dem Rendite weit vor Umwelt und sozialer Verantwortung stehen.
* Es wird mit den Mitarbeitern respektvoll umgegangen, es gibt einen Betriebsrat und Möglichkeiten zu seinem Recht zu kommen, die Kantine ist sehr gut und günstig, es gibt die Möglichkeit sich im Haus auf andere Stellen zu bewerben, das interne Weiterbildungsmanagement garantiert jährliche Fortbildungen, man fühlt sich gut aufgehoben
* Es wird mit den Mitarbeitern respektvoll umgegangen, es gibt einen Betriebsrat und Möglichkeiten zu seinem Recht zu kommen, die Kantine ist sehr gut und günstig, es gibt die Möglichkeit sich im Haus auf andere Stellen zu bewerben, das interne Weiterbildungsmanagement garantiert jährliche Fortbildungen, man fühlt sich gut aufgehoben

------------------------------------------------

## Nachteile

* es gibt viele gute bis sehr gute Ansätze auf dem Weg zu einem modernen Arbeitgeber, aber zu oft ist man doch immer noch in der Behörde und den Hierarchien gefangen
* schlechte Organisation, schlechte Kommunikation mit den verschiedenen Ebenen und auch auf selber Ebene, wenig kompetente Führungskräfte, die mehr Fragen haben als Antworten, schlechte Verteilung der Ressourcen, zu wenig Arbeitskräfte, kaum Einbeziehung der Arbeiter wenn es um neue Arbeitsgeräte geht.
* Schlechtes Arbeitsklima, schlechte hausinterne Kommunikation, Arbeitsüberlastung, viele schlechte unmotivierte Führungskräfte (nur wenige motivierte Ausnahmen, die systematisch ausgebremst werden), kaum Wertschätzung für richtiges Arbeiten
* alles, zu hohes fallaufkommen, zu wenig mitarbeiter, zu wenig lohn, zu wenig wertschätzung,leitung stehen nicht hinter einem,zu viele mischgebiete
* manchmal der Umgang mit seinem Personal; die Reformwut der letzten Jahre seit man Unternehmensberatungen die Tür geöffnet hat; fehlende Wertschätzung der Mitarbeiter; es müsste energischer an einem besseren Bild in der Öffentlichkeit gearbeitet werden; die Schwerpunktsetzung im Bereich Digitalisierung - viele Kunden können da nicht mithalten.
* schlechte Führungskräfte, zu wenig Gehalt, zu viele Aufgaben, zu viel Leistungsdruck durch übertriebenes Controlling, zu wenig Mitarbeiter, zu viele Befristete ohne Chance der Übernahme, anfällige EDV, Betriebsausflug müssen die Mitarbeiter selber bezahlen
* schlechte Kommunikation zwischen den Hierarchieebenen, sinnlose Mehrarbeit, Klüngelei, teilweise nur Arbeitsverträge für 6 Monate, Mitarbeiter werde nicht nach Bedarf, sondern nach Plan eingestellt, schlechte Weiterbildungsmaßnahmen durch wenig kompetente Kollegen, mehr Sachverstand bei der Planung neuer Strategien wäre nötig
* Wenig Struktur, schlechte Arbeitsverteilung, Wenig Anspruch sich zu verbessern oder zu verändern (Digitalisierung etc.), Führungskräfte wenig empathisch und führungsstark.
* Veraltete IT, veraltete Hierarchie Strukturen, seeehr schlechte Bezahlung, Vorgesetzte die fachfremd sind und sich nie die Mühe gemacht haben sich mit den Themen auseinanderzusetzen, Steuergelder werden für teure Berater verbrannt, Vorgesetzte glauben eher den alt eingegesessenen Kollegen auch wenn es um Mobbing geht
* Flexibilität nicht für alle Mitarbeiter; Personalentwicklung ohne langfristigen Horizont; Personalanbau nur noch im medienwirksamen Bereich Energie (einige Referatsleiter haben dort bei 12 Mitarbeitern 8 Referenten, während es in den anderen Bereichen viele Referate gibt, die gar keinen Referenten haben); AG duldet, dass einige Referate offen gegeneinander Arbeiten (Referat A blockiert die Arbeitsfähigkeit von Referat B um dieses Referat später gegenüber Referat C oder Dritten als unfähig darzustellen)
* Schlechte Karrierechancen, wenig Anreize f?r leistungsbereite Mitarbeiter und effizienzhemmende Strukturen, schlechte Informationspolitik und Einbindung der Mitarbeiter.
* Ein mittlerer Dienst Mitarbeiter kann viele Dinge genauso gut oder besser machen als Mitarbeiter im gehobenen Dienst.
* Der Umgang der Vorgesetzten mit den Mitarbeitern, ein Betriebsklima der Angst bzw. des Misstrauens, Mangelhafte Einbindung der Mitarbeiter, Potentiale der Mitarbeiter werden ignoriert
* schlechtes Gehalt, Frustration wegen mangelnder Beförderungen, schlechte Vorgesetzte, keine Personalentwicklung, gute Leistungen finden keinen Niederschlag zum Beispiel in Beurteilungen oder Bezahlung, veraltete Technik, der Mitarbeiter ist nur Kostenfaktor und kein Gut, schlechte Ausstattung, schlechtes Image, veraltete Strukturen
* Willkür im Umgang mit Mitarbeitern, keine Wertschätzung der Mitarbeiter, Bevorzugung einiger weniger Mitarbeiter aufgrund von "Nasenfaktor" und nicht auf Basis von Qualifikation oder Leistung der jeweiligen Mitarbeiter
* Schlechte Kommunikation in vielen Punkten, wenig Transparenz , schlechte arbeitsbedingungen (sowohl räumliche als auch fachlich im Sinne von Überlastung durch hohes arbeitsaufkommen und zu wenig Mitarbeiter), kostepflichtige Parkplatz durch parkzone,
* schlechte, alte Büroausstattung, kaum Karrieremöglichkeiten, zu wenig Personal, schlechte Bezahlung, schlechte Führung
* Schlechte Bezahlung, schlechtes Image der Berliner Schulen, politisch motivierte Vorgaben für den Unterricht, schlechte Weiterbildung, kein Aufstieg durch Leistung, Misstrauen und politische Bevormundung, Benachteiligung der Gymnasien und Abwertung von Kultur und Wissenschaft ("nur bildungsbürgerlich"), wenig sachliche, konkrete und inhaltliche Begründungszusammenhänge, viele formale, abstrakte und moralische Aussagen.
* Kommunikation bei manchen Bereichen oder mit allen MA, zu wenig Personal an wichtigen Stellen (siehe IT), bitte gibt Beamten einen Grundkurs zu IT, das würde uns extrem Arbeit abnehmen.
* Extremes Hierarchiedenken, starre Strukturen, langsame Prozesse, schlechte Ausstattung, ausser Gehalt und Weihnachtsgeld wenig weitere Benefits, schlechte Personalführung, dass vieles einfach nicht funktioniert und man auf die Arbeit, die das Referat macht, nicht stolz sein kann.
* Extremes Hierarchiedenken, starre Strukturen, langsame Prozesse, schlechte Ausstattung, ausser Gehalt und Weihnachtsgeld wenig weitere Benefits, schlechte Personalführung, dass vieles einfach nicht funktioniert...
* Schlechte Kommunikation, bindet Mitarbeiter nicht gut ein.
* veraltete und überfällige Strukturen, kaum Innovationen möglich, z. T. wenig vertrauenswürdige sowie zwielichtige Kollegen und Vorgesetzte, keine Fehlerkultur, z. T. schlechter Umgang mit Personal, wenig Dankbarkeit, geringes Einkommen, zu hohe Arbeitsbelastung
* Zu wenig Geld , zu viele Dienste und schlechte Wechselschichten, schlecht für die Familie
* Schlechte Ausrüstung und Ausstattung, schlechte Bezahlung, schlechte Arbeitsbedingungen
* schlechte Ausrüstung - zu wenig Personal - im Verhältnis schlechte Bezahlung
* schlechte Bezahlung, schlechtes Management, veraltetes Equipment, starre Strukturen
* Dass Mitarbeitern mit befristeten Stellen kaum eine Chance gegeben wird feste Stellen zu bekommen und das obwohl in den nächsten Jahren mit erheblichem Personalmangel zu rechnen ist und es genug Arbeit gibt.
* keine Wertschätzung, mangelnde Kommunikation, schlechte Aufstiegschancen für junge Mitarbeiter, keine Flexibilität, veraltete Strukturen, Ungerechtigkeit
* Schlechte Kommunikation und miserable Organisation, chaotische Führung durch schlecht qualifizierte Führungskräfte, große Unzufriedenheit bei Mitarbeitern sorgt für eine schlechte Arbeitsatmosphäre

------------------------------------------------

## Verbesserungsvorschläge

* Bessere Kommunikation mit den Untergebenen , mehr Flexibilität bei Arbeitszeitgestaltung, Mehr Einbindung der erfahrenen Mitarbeiter in den Arbeitsprozess.
* Teamleiter müssen mehr auf ihre Mitarbeiter achten, besser zuhören, Potentiale fördern und nicht gehen lassen, Alteingesessene müssen sich auf Neues und vor allem neue Mitarbeiter einlassen
* Mehr Wertschätzung für Arbeiter und deren Einbeziehung in die Entwicklung und den Einkauf neuer Produkte, da diese damit Arbeiten müssen, Mehr Wertschätzung für die Kollegen die in Rente gehen, bessere Bezahlung für neue Kraftfahrer
* Mitarbeiterbefragung zur Mitarbeiterfrustration und -fluktuation und vor allem Umsetzung von Lösungen (dem Bezirk ist die extrem hohe Fluktuation und Frustration bekannt, es wird aber nichts konkret für eine Verbesserung getan); Mehr und regelmäßige verpflichtende Themenschulungen für die Mitarbeiter für bessere Arbeitsqualität (motivierte Mitarbeiter bilden sich fort, der Rest wurschtelt rum wie er will); bei Hinweisen auf Mobbing zuhören und vor allem eingreifen; gute Mitarbeiter binden, sonst wird der Bezirk immer mehr ein Sammelbecken von unmotivierten Leuten, die sonst keinen anderen Job finden
* Mehr für ein gutes Image machen und mehr Werbung als Arbeitgeber machen, um gutes Personal zu bekommen.
* Gute Mitarbeiter schneller zu fördern und zu sehenMehr auf Mitarbeiter achten als auf Statistiken Mehr Einstellungen machen da es sehr viel Arbeit gibt
* Weniger Hierachie, Geschäftsführer sollten auswechselbar sein z.B. nach 8-10 Jahren, Höhrere Gehälter, Mehr Personal einstellen, da kontinuierlich neue Aufgaben hinzukommen bei fast gleichbleibendem Personalbestand, weniger Druck durch Vorgaben/Ziele von oben, Mitarbeiterbewertung mit Mitbestimmung der Mitarbeiter, mehr Raum für eigenständiges Denken statt immer neuer Anweisungen von Oben.
* Mehr Digitalisierung, mehr Vielfalt, mehr Gleichberechtigung und bessere Karrieremöglichkeiten.
* Mehr IT, Mehr Digitalisierung, Mehr Büroräume.
* Den Führungskräften mehr auf die Finger schauen, Homeoffice mehr Mitarbeitern ermöglichen, kostenloses Trinkwasser, bessere Kantine, mehr Gesundheitsmaßnahmen
* Neue Gebäude, mehr Mitarbeiter, mehr Digitalisierung, bessere Technik
* Kuerzere Wege, weniger Papier, mehr Meetings, bessere Karrierechancen und mehr Eigeninitiative fordern...mehr Verantwortung der Mitarbeiter steigert Motivation
* Mehr Mitarbeiter einstellen, mehr dahinter stehen, mehr Gehalt bezahlen
* Mehr Fortbildungsmöglichkeiten, bessere Bezahlung, mehr Entwicklungsmöglichkeiten, bessere und gleichberechtigte Karrierechancen, mehr Motivation von Mitarbeitern durch regelmäßiges Feedback durch Vorgesetzte, mehr Lob und Anerkennung, ...
* bessere Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, Vorgesetzte sollten besser auf ihre Mitarbeiter eingehen, Mobbing besser entgegen treten
* mehr Personal, mehr Unterstützung durch mehr Personal
* kleinere Gruppen, mehr Personal, mehr Rabatte, mehr Gehalt, mehr von allem
* An das Wohl der Mitarbeiter setzten und nicht der Vorgesetzten den ein guter Mitarbeiter ist nur gut wenn er gut geführt wird.
* Mehr Gehalt und mehr Urlaub Mehr für Mitarbeiter übrig haben und Probleme ernst nehmen
* Mehr Gehalt, mehr Gehalt, mehr Gehalt!
* Mehr Transparenz in Entscheidungen würde viel Ärger ersparen und mehr Mut für Neues (was vor 10 Jahren gut war, muss jetzt nicht mehr das bestmögliche Produkt sein)
* vor allem mit den Mitarbeitern besser umgehen, auch tatsächlich auf deren Gesundheit und Wohlbefinden achten, besser aus- und weiterbilden, nicht mit allen möglichen Aufgaben überfrachten und im Regen stehen lassen, veraltete und überfällig Strukturen ändern, Kritik zulassen, mehr Mitspracherechte, besser bezahlen und fördern
* Home Office ermöglichen, gute Kommunikation, bessere it, bessere Führungskräfte, mehr Flexibilität Gegenüber Mitarbeitern
* Mehr Organisation, mehr Transparenz, mehr Kommunikation!
* Mehr Organisation, mehr Transparenz, mehr Kommunikation!
* Mehr Wertschätzung, mehr Familie und Beruf Vereinbarkeit, mehr Personal, mehr Gehalt
* Transparenz und Kommunikation zwischen den Hierarchie-Ebenen, weniger Streß durch weniger Aufgaben bzw. mehr Mitarbeiter, Förderung und Beförderung von Mitarbeitern anstatt Einstellung Externer, besseres Gehalt, keine Bevorzugung einzelner Kollegen, keine Sonderrechte von Vorgesetzten
* Besseres, abwechslungsreicheres Fortbildungangebot, mehr Angebote für Erzieherinnen im Bereich der Gesundheitsvorsorge, attraktivere Stellenausschreibungen zum Beispiel auch in der Regionalzeitung, mehr Transparenz, mehr Nähe
* Mitarbeiter mehr informieren und gute Mitarbeiter besser entlöhnen
* mehr Mitspracherecht, mehr Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, mehr Wertschätzung der Mitarbeiter

# Auszubildende

## Aufgaben

* Die Aufgaben der Auszubildenden sind am Anfang sehr eingeschränkt, was man lernt und wie schnell man mitarbeiten kann liegt in der Hand des Paten bei dem man eingelernt wird.
* Bekommt viele spannende Aufgaben
* Ich habe schon während der Ausbildung viele verschiedene Aufgaben mit sehr viel Verantwortung übernehmen dürfen.
* Sehr abwechslungsreiche Aufgaben in den verschiedenen Ämtern, die man durchläuft.
* Man hat komplexe und abwechslungsreiche Aufgaben.
* Die Aufgaben sind vielfältig und ein guter Mix aus anspruchsvoll und kleineren Aufgaben, die eben auch anfallen, ohne über- oder unterfordert zu sein.
* Ich hatte immer Aufgaben, die mit der Arbeit innerhalb der Sachgebiete zu tun hatte.
* Vielfältige und Interessante Aufgaben!
* Durch die Rotation durch verschiedene Abteilungen innerhalb der Ausbildung lernt man aber viele Bereiche kennen und hat somit auch ab und an mal andere Tätigkeiten.
* Die Aufgaben waren nur in zwei Bereichen interessant.
* Ansonsten war oft nicht viel zu tun, oder man musste bei nicht so schönen Aufgaben helfen, die gar nichts mit der Ausbildung zu tun haben.
* Gute Aufgaben hat aber auch manche Bereiche die sehr stören oder sogar welche die nicht behandelt werden.
* Nach einem Gespräch wurden die Aufgaben besser angepasst.
* Es ist sehr positiv, dass man so viel eigenständig arbeiten kann und auch genug Aufgaben bekommt, so fühlt man sich als vollwertiger Mitarbeiter.
* Durch die verschiedenen Bereiche ändern sich die Aufgaben.
* Die Aufgaben und Tätigkeiten sind inhaltlich sehr abwechslungsreich.
* Sofern (zum jeweiligen Zeitpunkt) ausreichend Aufgaben im Bereich vorhanden waren, konnte ich in vielen Fällen direkt alltägliche Aufgaben übernehmen (z.B.: Ticketbearbeitung).
* Wenn es gerade nichts zu tun gab, wie fast immer, konnte man sich Zeit nehmen um sich auf die Berufsschulthemen vorzubereiten oder auf Klassenarbeiten zu lernen.
* Ausstattung leider nicht zeitgemäß, jedoch wurde ich immer einbezogen und konnte auch in den Praxisphasen, wenn ich meine Aufgaben erledigt hatte, für die Klausuren und Prüfungen lernen.
* In der Ausbildung bin ich in diversen Fachbereichen und lerne derne Aufgaben und darf auch voll Mitarbeiten, dies ist KEINE Azubibeschäftigung.
* Je nach Bereich sind die Aufgaben mal mehr oder weniger vielfältig.
* Jedes Amt hat seine Prozesse und diese sind vielfältig, klar fallen an und zu Aufgaben an die nicht so viel Spaß machen, doch das kommt selten vor.
* Je länger die Zeit in einem Fachbereich ist, desto unterschiedlicher und anspruchsvoller sind die Aufgaben (ist nicht immer der Fall, aber meistens).
* An sich sind die Aufgaben gut.
* In manchen Ämtern hat man auch andere Aufgaben.
* Je nach Zuweisung sind sie besser und schlechter, in der Regel lernt man immer gut was und hat auch Zeit für seine Projekte oder die Schule.
* Abwechslungsreich und ansprechenden Aufgaben
* Die Aufgaben und Tätigkeiten variieren von Amt zu Amt.
* Wenig Aufgaben in Produktiven Systemen / Bereichen.
* Wenn es dann doch eine Aufgabe gibt macht es Spaß.

------------------------------------------------

## Karrierechancen

* Durch die hohe Übernahmequote der BVK ist der Arbeitsplatz nach der Ausbildung fast sicher und man kann sich während der Ausbildung besser auf die Prüfungen vorbereiten.
* Nach der Ausbildung wird man für ein Jahr übernommen.
* 100% Übernahmegarantie nach der Ausbildung also besser geht es eigentlich nicht.
* Sind gut, wenn man weiblich ist noch besser!
* Die Chance nach der Ausbildung übernommen zu werden ist sehr hoch.
* Dadurch, dass viele Mitarbeiter/innen in Ruhestand gehen, gibt es nach der Ausbildung auch viele Bereiche in denen man eingesetzt werden kann.
* Nach der Ausbildung im gehobenen Dienst, kann man sich (unter bestimmten Voraussetzungen) für ein Auswahlverfahren zum Einstieg in den höheren Dienst bewerben.
* Die sind hier gegeben, da man nach der Ausbildung entweder intern aufsteigen kann oder ein Studium absolvieren
* Nach der Ausbildung gabe es eine direkte Übernahme in die Behörde mit einem unbefristeten Vertrag.
* Nach der Ausbildung gibt es sehr gute Ausstiegschancen.
* Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit einer befristeten/unbefristeten Übernahme.
* Keine Übernahme nach der Ausbildung garantiert.
* Viele Azubis werden nach der Ausbildung übernommen.
* Es gibt viele Förderungsmöglichkeiten für nach der Ausbildung.
* Während der Ausbildung gibt es keine, erst danach.
* Die Möglichkeiten eines Aufstiegslehrganges wurden zu Beginn der Ausbildung als nahezu Standard dargestellt, in der Realität ist aber wohl das Gegenteil der Fall, jedoch sehe ich die Möglichkeiten insgesamt trotzdem als sehr gut.
* Ich finde es gut, dass sehr gute Leistungen und Engagement entsprechend mit Beförderungen belohnt werden, dass muss allerdings in einer fairen Art und Weise geschehen.
* Nach der Ausbildung ist alles möglich.
* Die Karrierechancen nach der Ausbildung bzw. dem Studium sind sehr gut.
* Übernahme nach der Ausbildung ist gegeben.
* Nach der normalen Ausbildung als Verwaltungsfachangestellten gibt es sehr gute Aufstiegschancen im Landratsamt welche auch gefördert werden.
* Es gibt sehr viele Weiterbildungsmöglichkeiten, welchen so gut wie keine Grenzen gesetzt sind.
* Da immer sehr viele Stellen angeboten werden sehe ich gute Chancen hier nach der Ausbildung eine Festanstellung zu bekommen.
* Man wird nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung unbefristet übernommen, allerdings gibt es nicht viele Aufstiegschancen, vorallem für diejenigen, die kein Abitur haben.
* Mit der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten kommt man schon sehr weit, ansonsten gibt es den Angestelltenlehrgang 2.
* Der Startervertrag, den jeder Azubi angeboten bekommt, ermöglicht es nach Ende der Ausbildung jedoch entspannt nach einer neuen Stelle zu suchen.
* nach der Ausbildung hat man bei guter Leistung beste Chancen, übernommen zu werden
* Die Karrierechancen bei der Stadt Solingen sind sehr gut, da es auch Fortbildungsprogramme gibt.
* In der Regel gibt es im Anschluss an die Ausbildung zunächst einen befristeten Vertrag auf 1,5 Jahre, der im Anschluss entfristet wird.
* Eine Übernahme nach der Ausbildung ist zwar nicht garantiert, jedoch stehen - bei guten Abschluss - die Chancen gut, übernommen zu werden.

------------------------------------------------

## Spaßfaktor

* Es macht Spaß zu arbeiten.
* Da ich die Arbeit am Computern sehr interessant finde und in einem netten Team arbeite, in dem wir viel zusammen lachen, gehe ich gerne zur Arbeit.
* Da der Großteil der KollegInnen sehr nett ist und man in fast allen Abteilungen freundlich und offen empfangen wird und eben nicht nur als "der/die neue Azubi/Azubine" gesehen wird, macht die Arbeit fast immer Spaß und ich gehe sehr gerne zur dort hin.
* Die Ausbildung macht Super viel Spaß.
* Es macht Spaß zu arbeiten.
* Arbeit bringt Spaß, aber am Ende des Tages ist es immer noch Arbeit.
* Die Ausbildung hat meiner Einer sehr viel Spaß gemacht, auch wenn durch Corona dies im letzten Jahr der Ausbildung eher nachrangig wurde.
* Macht viel spaß
* Die Ausbildung macht mir sehr Spaß, da man unterschiedliche Abteilungen kennenlernt und so sieht wie jede Abteilung arbeitet.
* Es macht mir sehr viel Spaß in den verschiedenen Abteilungen zu Arbeiten, und dort viel neues zu lernen.
* Die Ausbildung macht Spaß und ist abwechslungsreich...
* Die Ausbildung macht Spaß und ist abwechslungsreich...
* ...mit den richtigen Kollegen macht aber alles Spaß
* Wenn es Arbeit gab, was nicht der Regelfall war, war diese meißt anspruchsvoll und hat spaß gemacht.
* Ich war in unterschiedlichen Bereichen, die Arbeit hat Spaß gemacht und ich habe mich mit den meisten Kollegen gut verstanden.
* Mir macht die Ausbildung viel Spaß.
* Im Großen und Ganzen macht die Ausbildung viel Spaß.
* Es gibt in jedem Beruf Arbeiten die nicht sonderlich viel Spaß machen, allerdings stimmt hier die Zusammenarbeit wodurch es fast immer trotzdem Spaß macht.
* Klar ist nicht jedes Amt für einen gemacht, aber wenn man das "Richtige" gefunden hat, macht die Arbeit sehr viel Spaß
* Die Arbeit macht sehr viel Spaß, weil die Kollegen nett sind und die Aufgaben sehr vielfältig sind
* Die Kollegen sind alle sehr nett, und die Arbeit macht auch sehr Spaß.
* Ich wurde bis jetzt in jedem Amt Willkommen geheißen und auch wenn mal nicht so schöne Arbeiten anfallen, habe ich doch immer Spaß an der Arbeit und mit den Kollegen.
* Sie hat keinen Spaß gemacht.
* Die Arbeit in der Kita macht mir Spaß...Wollte ich allerdings Erzieherin werden würde ich keine Soziale Arbeit studieren..
* Es macht sehr viel Spaß, die verschiedenen Ämter der Stadt Köln kennenzulernen und immer neue Aufgaben zu übernehmen.
* Es macht sehr viel Spaß, die verschiedenen Ämter der Stadt Köln kennenzulernen und immer neue Aufgaben zu übernehmen.
* Spaß an der Arbeit immer vorhanden.
* In der Schule kann man durchaus Arbeit mit Spaß verbinden, doch bei der Thüringer Sozialakademie ist Spaß ein Fremdwort.
* Wenn es dann doch eine Aufgabe gibt macht es Spaß.
* Die Ausbildung macht viel Spaß und es geht nicht nur um Theorie und Praxis: Es gibt viele Möglichkeiten, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich in die verschiedenen Teams einzubringen.

------------------------------------------------

## Variation

* Durch den ständigen Wechsel zwischen den Abteilungen (in ganz Niedersachsen), hat man ständig neue Aufgaben und neue Ansprechpartner.
* Durch verschiedene Einsätze lernt man in der Ausbildung sehr viel und es ist sehr hilfreich in die verschiedenen Abteilungen reinzuschnuppern.
* Durch die Abteilungswechsel in der Ausbildung ist es möglich, viele verschiedene Aufgabenbereiche zu sehen und für sich selbst zu entscheiden, ob der Bereich bzw. die Arbeit etwas für einen wäre.
* Man lernt innerhalb des Studiums verschiedene Bereiche in der Agentur kennen und darf teilweise auch unterstützen, bzw. Gegen Ende auch immer mehr.
* Durch verschiedene Einsätze lernt man in der Ausbildung sehr viel und es ist sehr hilfreich in die verschiedenen Abteilungen reinzuschnuppern.
* Während der Ausbildung lernt man verschiedenste Bereiche der Stadtverwaltung kennen.
* Wir lernen nicht nur verschiedene Ämter kennen, sondern auch dort die vielen verschiedenen Bereiche.
* Dabei gibt es natürlich auch wiederkehrende Aufgaben aber man bekommt auch die Möglichkeit unterschiedliche Aufgaben kennenzulernen.
* Durch die verschiedenen Praktikas hat man viel Abwechslung und man lernt viele neue Abteilungen unter anderem auch in den Außenstellen kennen.
* Während der Ausbildung lernt man verschiedene Abteilungen des Hauses kennen.
* alle 2 Monate wechselt der Ausbildungseinsatz, so lernt man viele verschiedene Bereiche kennen.
* Man wechselt die Abteilung alle zwei bis drei Monate, sodass man viel neues lernt und ständig neue Aufgaben zugeteilt bekommt.
* Abwechslungsreich durch das Durchlaufen verschiedener Abteilungen
* abwechslungsreich durch das Durchlaufen verschiedener Abteilungen.
* Die Ausbildung ist abwechslungsreich, da man viele verschiedene Abteilungen durchläuft.
* viele verschiedene Abteilungen
* Ich habe 5 komplett verschiedene Bereiche kennengelernt und hatte somit immer abwechslungsreiche Aufgaben.
* Ich lerne viele verschiedene Aufgaben, Abteilungen und Kollegen kennen.
* Man kann zwischen vielen Abteilungen wechseln und einen Einblick in verschiedene Bereiche bekommen.
* Man darf viele verschiedene Aufgaben übernehmen und kommt in unterschiedliche Bereiche, sodass man immer Neues lernt.
* Man durchläuft verschiedene Ämter und lernt somit mehrere Aufgaben, Arbeitsweisen und Menschen kennen.
* Im Laufe der Ausbildung lernt man viele verschiedene Fachbereiche/Abteilungen mit jeweils neuen Aufgaben kennen.
* In jedem Praxisabschnitt lernt man einen neuen Fachbereich kennen, sodass man einen relativ großen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Kammer bekommt.
* Im Laufe der Ausbildung durchläuft man sehr viele Abteilungen.
* Jedes Jahr kann man ein neues Amt kennenlernen und so sieht man viele verschiedene Bereiche.
* Durch den Wechsel der Ämter alle 4 Monate ist man während der Ausbildung in vielen verschiedenen Bereichen tätig.
* Da wir alle 4 Monate oder auch innerhalb eines Amtes öfter wechseln, lernen wir sehr viele verschiedene Aufgaben und Bereiche kennen.
* Die Abteilungen sind sehr unterschiedlich, allerdings macht man in einer Abteilung meistens immer dasselbe und lernt nichts neues dazu.
* Man durchläufst im Normalfall einige abwechslungsreiche Abteilungen, allerdings sind die Aufgaben nicht immer abwechslungsreich.
* Während des Studium werden in den einzelnen Praxisphasen mehrere unterschiedliche Abteilungen durchlaufen, so dass man viele verschiedenen Aufgabenbereiche kennenlernen kann.

------------------------------------------------

## Ausbilder

* Gerade an der Akademie und Hochschule gab es gute und motivierte Ausbilder, in den Abteilungen (Praxissemester) jedoch nicht.
* Man fühlt sich gut aufgehoben und sehr gut ausgebildet, es gibt keine dummen Fragen und es wird alles so oft erklärt wie nötig.
* Bislang habe ich immer gute Erfahrung mit meinen Ausbildern gehabt.
* Bis jetzt nehmen sich die Ausbilder immer Zeit für Fragen und Anregungen.
* Die Ausbilder haben immer ein offenes Ohr und sind sehr hilfsbereit.
* Die Ausbilder haben immer ein offenes Ohr und kümmern sich drum, wenn man mal Probleme in den Praktikas hat!
* Sehr nette, engagierte und hilfsbereite Ausbilder.
* Sehr guter Ausbilder, der sich für seine Azubis einsetzt.
* Die Ausbilder sind sehr freundlich und haben immer ein offenes Ohr für Fragen.
* Ausbilder stehen bei Fragen zur Verfügung und sorgen für eine gute Arbeirsatmosphäre.
* Durch meinen Ausbilder hatte ich einen sehr guten Einstieg in die Ausbildung, wofür ich ihm sehr dankbar bin.
* Die Ausbilder unterstützen die Auszubildenden in Bezug auf die Berufsschule mit Lernzeiten und haben bei Fragen immer ein offenes Ohr.
* Die Ausbilderin ist super nett und findet zu jedem Problem bzw. zu jeder Frage immer die passende Lösung.
* Die Ausbilderin ist super nett und findet zu jedem Problem bzw. zu jeder Frage immer die passende Lösung.
* Die Ausbilder sind kompetent und haben immer ein offenes Ohr für einen.
* Die fachlichen Ausbilder sind top motiviert und nehmen sich immer viel Zeit für uns.
* Kompetente Ausbilder, gute Koordination.
* Einige Ausbilder / Dozenten sind hervorragend, sie tragen mit ihren Erfahrungen zu einem interessanten Unterricht bei, planen die Stunden sinnvoll und stehen immer für Fragen bereit.
* Die Ausbilder sind sehr freundlich, hilfsbereit & stehen für Mitarbeiter/innen, Auszubildende & Praktikanten jeglicher Branchen immer zur Verfügung
* Ich habe bis jetzt sehr gute Erfahrungen gemacht und hatte nur Ausbilder, die mich unterstützt und gefördert haben.
* Unsere Ausbilder haben immer ein offenes Ohr für uns und unterstützen uns wo sie können.
* Alle Ausbilder super nett.
* Die Ausbilder sind zum Teil sehr motiviert und gut.
* Nette Ausbilder, immer erreichbar in Sachen zu besprechen
* Die Ausbilder sind immer nett und helfen gerne, wenn es ein Problem gibt.
* Unsere Ausbilderinnen sind immer freundlich und haben immer ein offenes Ohr für Fragen oder Anregungen.
* Sehr gute Ausbilder.
* Der Ausbilder stand mir in meiner bisherigen Ausbildungszeit immer mit Rat und Tat zur Seite und hat sich für mich eingesetzt wenn es mal Probleme gab.
* Die Ausbilder stehen bei Fragen immer zur Verfügung, man fühlt sich gut aufgehoben.
* Die Ausbilder beim Wetteraukreis haben jederzeit ein offenes Ohr für Fragen und geben gerne Hilfestellungen.

## Respekt

* Respekt und freundliche Kollegen?
* Von den meisten Kollegen wird man respektvoll behandelt, Ausnahmen meinen aber sie könnten in ihrer Position alles mit einem machen.
* Man wird nicht "minderwertig" behandelt und erlebt von den Kollegen ein hohes Maß an Freundlichkeit, Respekt und auch Anerkennung für die geleistete Arbeit.
* Ganz im Gegenteil, die Kollegen sind meist sehr gut eingespielte Teams, die jeden Auszubildenden und neuen Kollegen mit offenen Armen aufnehmen.
* Ich hatte immer einen respektvollen Umgang mit Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen.
* Natürlich macht jeder unterschiedliche Erfahrungen, aber ich wurde bisher sehr respektvoll behandelt.
* Oft wurde ich als gleichwertiger Kollege mit einbezogen und nicht als Azubi behandelt, so dass ich mich als Teil des Teams gefühlt habe.
* Sehr respektvoller und höflicher Umgang und tolle Kollegen
* Respektvolle Kollegen
* Sehr Respektvoller Umgang zwischen Azubis und Mitarbeitern.
* Ja im gesamten EGV herrscht ein sehr Respektvoller Umgang unter den Kollegen.
* Alle behandeln sich mit Respekt und man wird immer mit einem Lächeln begrüßt.
* Alle Mitarbeiter werden mit gleichem Respekt behandelt!
* Sowohl von den Vorgesetzten, als auch von den Kollegen ging bis jetzt immer sehr respektvolles Verhalten aus.
* Sehr guter Umgang zwischen den Kollegen.
* Man wird, gerade von Kollegen in der Abteilung und unter Azubis, sehr mit Respekt behandelt.
* Der Umgang zwischen den Dozenten und Auszubildenden/Studieren ist zumeist durch ein hohes Maß an Respekt und menschlichem Miteinander geprägt, die Führungsebenen sind in Ihrem Umgang ebenfalls Respektvoll, jedoch selten wirklich Kontaktfreudig, so dass das Gefühl einer gewissen Unbeachtetheit für Auszubildende/Studierende entsteht.
* Es herrscht immer ein respektvoller Umgang.
* Alle Kollegen haben mich immer sehr freundlich behandelt und ich habe gerne mit ihnen gearbeitet.
* Alle Kolleginnen und Kollegen sind wirklich super freundlich und respektvoll.
* Jede/r Mitarbeiter behandelt einen mit Respekt, natürlich gibt es auch vereinzelt ein paar, die dies weniger tun.
* Ich wurde bis jetzt immer Respektvoll behandelt
* Bisher gehen fast alle Mitarbeiter respektvoll mit den Azubis um, ein paar lücken gibts, welche natürlich schon im Gespräch waren und noch ins Gespräch kommen.
* Wir Azubis werden in den meisten Ämtern als "richtige" Kollegen behandelt und sehr ernst genommen.
* Die meisten Kollegen sind sehr freundlich und behandeln einen selbst nicht wie eine Auszubilden, sondern wie einen festen Mitarbeiter.
* Wurde als Auszubildender wie ein fester Kollege behandelt
* Man wird immer freundlich und respektvoll behandelt.
* Im Großen und Ganzen herrscht ein respektvoller Umgang zwischen den Mitarbeitern, Vorgesetzt und Auszubildenden.
* Variiert von Kollege zu Kollege.
* Alle Kollegen gehen respektvoll miteinander um.

## Ausbildungsverguetung

* sehr gut
* Die Ausbildungsvergütung ist gut.
* Da die Ausbildung im öffentlichen Dienst ist, verdient man im Gegensatz zu anderen Ausbildung gutes Geld.
* Sehr gut
* sehr gut
* Sehr gut.
* Sehr gut und immer pünktlich.
* Im Vergleich zu vielen anderen Ausbildung eine gute und faire Vergütung.
* Sehr Gut.
* Die Ausbildungsvergütung ist gut
* Sehr gut
* Die Vergütung ist eigentlich gut 8n Vergleich zu anderen Ausbildungen.
* Die Ausbildungsvergütung ist sehr gut.
* Die Vergütung wird immer pünktlich gezahlt, Weihnachtsgeld wird am endes des Jahres auch ausgezahlt.
* Durch den Tarifvertrag bekommt man eine sehr gute Ausbildungsvergütung im vergleich zu den andern Auszubildenden in meiner Berufsschule.
* Sehr gute Ausbildungsvergütung + Weihnachtsgeld
* Für M-V sehr gut
* Immer pünktlich, Weihnachtsgeld wird sogar in der Ausbildung gezahlt, Entlohnung ist mehr als fair.
* Überdurchschnittlich gut.
* Weihnachtsgeld gibt es auch, und die Ausbildungsvergütung ist auch gut.
* Das Beste an der Ausbildung.
* Gehalt wird immer pünktlich gezahlt, es gibt kein Urlaubsgeld und nicht viel Weihnachtsgeld.
* Vergütung ist sehr gut.
* Die Ausbildungsvergütung ist sehr gut.
* Die Stadtverwaltung Köln zahlt nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und die Gehälter sind sehr fair (Brutto: über 1000 Euro bereits im ersten Jahr)
* Sehr gute Ausbildungsvergütung!
* Die Ausbildungsvergütung ist sehr gut.
* Die Stadtverwaltung Köln zahlt nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und die Gehälter sind sehr fair (Brutto: über 1000 Euro bereits im ersten Jahr)
* Sehr gut!
* Sehr gutes Gehalt.

------------------------------------------------

## Arbeitszeiten

* sehr flexibel durch Gleitzeit
* Gleitzeit; 40,1-Stunden-Woche
* absolut flexible Arbeitszeiten innnerhalb der Gleitzeit
* Flexible Arbeitszeiten
* sehr flexibel durch Gleitzeit
* Flexible Arbeitszeiten !
* Durch die Gleitzeit ist man sehr flexibel.
* Durch Gleitzeit sehr flexibel.
* Gleitzeit
* Gleitzeit
* Flexible Arbeitszeiten
* Gleitzeit
* Flexible Arbeitszeit
* Durch Gleitzeit sehr flexibele Arbeitszeiten.
* Gleitzeit
* Flexible Arbeitszeiten
* Flexible Arbeitszeiten
* Es gibt Gleitzeit und man kann sich seine Arbeitszeit gut mit den Betreuern einteilen.
* Wir arbeiten mit Gleitzeit und können so unsere Arbeitszeiten flexibel gestalten.
* flexible Arbeitszeiten
* Die Arbeitszeit ist flexibel einteilbar mit Zeiten von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr.
* Flexible Arbeitszeiten.
* Flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit
* Durch die Gleitzeit sehr flexibel
* Flexible Arbeitszeiten
* Flexible Arbeitszeiten
* Die Arbeitszeit kann durch Gleitzeit flexibel gestaltet werden.
* Typische 41-Stunden Woche (Beamte) mit Gleitzeit, sodass man die Arbeitszeit sehr gut selbst planen kann.
* Flexible Arbeitszeiten sind im Rahmen der Gleitzeit möglich.
* Flexible Arbeitszeiten sind im Rahmen der Gleitzeit möglich.

------------------------------------------------

# Beschäftigte

## Image

* Ich denke, es wird nicht besser, wenn man die Beitragszahler in "Kunden" umbenennt, die Vermittler in "Hauptbetreuer" (also, wenn ich mal einen "Betreuer" brauche, ist mein Zustand vermutlich so, dass ich nicht mehr vermittelt werden könnte...) und für verschiedene Rechtskreise (SGBII und SGBIII) EINE Telefonnummer vergibt, die immer wieder nur schwer erreichbar ist und dort wird einem dann nach unzähligen Anrufversuchen gesagt, dass einem leider nicht geholfen werden kann, weil man jetzt leider mit dem SGBIII-SC verbunden ist, welcher zum SGBII-Bereich leider gar nichts sagen kann..., und es macht es auch nicht besser, wenn eakten angelegt werden, in der angeforderte Unterlagen der Kunden zeitnah eingehen, aber erst nach x-Wochen abgearbeitet werden, weil die Wv dahin gelegt wurde....
* Sehr gutes Image, hohe Arbeitsbelastung und dadurch teilweise nicht so gutes Image unter den Angestellten
* Das Image ist sehr sehr gut.
* Das Image intern ist ausgewogen, das Image von Berufsgenossenschaften in der Bevölkerung ist leider kein gutes.
* Leider kein gutes Image
* Leider ist das Image nach außen hin nicht sehr gut.
* Das Image könnte besser sein.
* leider öffentlich nicht das beste Image, ist aber besser als man immer hört.
* Obwohl sich das Image in der letzten Zeit deutlich verbessert hat, wird leider in der Presse noch immer jede Gelegenheit genutzt, (vermeintliche und oftmals schlecht recherchierte) Probleme groß aufzureißen - mit der BA kann man noch immer Schlagzeile machen...leider kommen gute Sachen dabei oft zu kurz - oft zulasten der Kunden.
* Gutes Image
* Sehr gutes Image.
* Sehr gutes Image, man gehört zu den „Guten“
* Kein gutes Image.
* Könnte besser sein, Beamte haben ja grundsätzlich ein recht schlechtes Image, ist hier leider nicht anders.
* Das Image ist gut.
* Das Image von Behörden ist nicht immer gut.
* Das Image ist insgesamt gut, könnte besser sein, wenn die Entwicklungsperspektiven besser wären.
* Kein gutes Image.
* Aber das Image ist gut.
* Kein gutes Image.
* Image könnte besser sein.
* Image gut, Realität nicht gut
* Das Image ist bei Bürgern leider nicht immer so gut.
* Das Image der Krankenkasse ist deutlich besser als das Image der Krankenkasse als Arbeitgeber!
* Das Image ist leider nicht so gut.
* Das Image ist nicht sehr gut, aber auch nicht schlecht.
* Leider hat mein Arbeitgeber kein gutes Image
* Das Image ist gut.
* Image ist nicht sehr gut.
* Gutes Image, gute Arbeit.

------------------------------------------------

## Kommunikation

* Gute TL = gute Kommunikation
* Die Kommunikation ist sehr gut!
* Sehr gute Kommunikation.
* Die Kommunikation unter den Mitarbeitern und zwischen Mitarbeitern und Führungskräften funktioniert gut.
* Gute Kommunikation
* Großes Gefälle zwischen der Arbeitsebene (gute Kommunikation) und den Hierarchien (schlechte Kommunikation)
* Die Kommunikation zwischen den direkten Kollegen funktioniert gut warum sollte es auch anders sein, ganz anders ist jedoch die allgemeine Kommunikation im Haus oder zwischen den einzelnen Stellen.
* Die Kommunikation ist gut.
* Die Kommunikation könnte viel besser sein
* Die Kommunikation funktioniert unterschiedlich gut, oft habe ich die Erfahrung gemacht das wichtige Infos zu spät oder gar nicht kommuniziert werden, wohingegen unwichtigere Kleinigkeiten oft sofort in die Fläche getragen werden.
* Gut, besser geht immer, aber ich fühle mich gut Informiert über Vorgesetzte und die Interne Homepage.
* Die Kommunikation ist an und für sich gut.
* Der Empfang von eingehender Kommunikation könnte besser sein, aber auch die interne Kommunikation.
* Eine gute Kommunikation ist die Grundlage für eine gute Arbeit.
* Gute bis sehr gute Informationen
* Die Kommunikation ist gut.
* Die Kommunikation unter den beschäftigten läuft gut, bei der Kommunikation mit den Vorgesetzten herrscht noch etwas Verbesserungsbedarf, sodass der Informationsfluss immer gewährleistet ist.
* Gute Kommunikation.
* Gute Kommunikation.
* Eigentlich sind die Bedingungen für eine gute Kommunikation gegeben, leider werden diese nicht gut genutzt
* Die Kommunikation ist gut aber leider werden nicht alle vorhandenen Kommunikation Medien genutzt.
* Die Kommunikation könnte besser sein.
* Die Kommunikation ist gut.
* Die Kommunikation ist gut.
* ganz wichtige Dinge erfährt man aus der Zeitung, Informationen werden als Herrschaftswissen genutzt, teilweise wird man von FK gezielt für dumm verkauft; wenn Kommunikation stattfindet, ist sie oft nicht offen; Informationen kommen nicht an oder werden zum eigenen Vorteil umgebogen
* Kommunikation zwischen den Kolleginnen und Kollegen ist gut, aber die Kommunikation zwischen den Führungskräften und den Beschäftigten liegt gleich bei null.
* Die Kommunikation unter den Kolleginnen ist sehr gut könnte aber zu Vorgesetzten besser sein.
* Abteilungsintern gut, unternehmensweit könnte es besser werden, es gibt keine Abteilung "interne Kommunikation".
* Die Kommunikation und Information von den Vorgesetzten könnte besser sein.
* Gute Kommunikation innerhalb des Teams, bei längeren Dienstwegen erscheint die Kommunikation ab und an schwieriger.

------------------------------------------------

## Vorgesetztenverhalten

* Es gibt sehr gute Teamleiter, leider auch einige weniger gute.
* Da gibt es Gute und sehr Gute
* Unter diesen Bedingungen gutes Verhalten des direkten Vorgesetzten aber mangelhaftes Verhalten und schlechte Menschenführung der Vorgesetzten in der oberen Verwaltung.
* Mit direkten Vorgesetzten ist die Kommunikation gut bis sehr gut, mit der Führung - da gäbe es noch Potential nach oben.
* Wie immer im Leben: es gibt die Guten und die weniger Guten.
* Doch wo es gute Vorgesetzte gibt, gibt es auch schlechte.
* Viele Selbstdarsteller, selten echtes Interesse am Mitarbeiter, fairerweise aber auch so gut wie kein Mitbestimmungsrecht dem wiederum eigenen Vorgesetzten gegenüber; meist wenig kritikfähig, starker Konkurrenzdruck der Vorgesetzten untereinander, kaum Gestaltungsspielraum im Umgang mit den Mitarbeitern.
* Jedoch sind manche getroffene Entscheidungen nicht immer ganz nachvollziehbar - die Vorgesetzten sollten den Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich entfalten zu können und ihre eigene Individualität in die Abeitsweise/Arbeitsstruktur mit einbringen zu können.
* Vorgesetzte sind in der Regel Juristen mit mittelmässigem oder schlechten Examen (Juristen mit guten Examen arbeiten als Richter, in Ministerien oder Kanzleien) oder nicht so gute IT-Fachkräfte (die guten IT-Kräfte arbeiten bei Arbeitgebern, die deutlich mehr Gehalt zahlen); jedenfalls in der Regel nicht Menschen, die sich im Studium mit Personalführung und Personalentwicklung beschäftigt haben
* Es gibt aber auch Org.-Einheiten, wo es nicht so gut läuft, das liegt natürlich immer an dem/der jeweiligen Vorgesetzten.
* Bedingt durch Umstrukturierungen, Personalmangel und der realitätsfernen Anforderungen seitens der Politik gibt es viele Vorgesetzte, die ihren "Druck von oben" unreflektiert weitergeben und eine egoistische Arbeitsweise, in der jeder für sich seinen Dienst so angenehm und belastungsfrei wie möglich gestaltet, herrscht hier ein Ungleichgewicht zwischen Vorgesetzten und Untergebenen und zwischen vielen "Pflichten", müssen hier einige Vorgesetzte manchmal mit Nachdruck an die eigenen "Rechte" ihrer Untergebenen erinnert werden.
* Auch wenn es bei der Masse an Vorgesetzten immer mal Fehlverhalten gibt, so habe ich im Allgemeinen gute Erfahrungen gemacht.
* Direkte Vorgesetzte sind verständnisvoll, (er)kennen die Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiter:innen und treffen gute Entscheidungen (für die Mitarbeiter:innen, für das Referat, für die Projekte und auch für das Arbeitsergebnis).
* man sucht nach guten und interessierten Vorgesetzten die sich ehrliche Zeit für den Mitarbeiter nehmen und diesen dann auch individuell Gedanken machen, damit eine gute Arbeitsatmosphäre entsteht.
* Direkte Vorgesetzte: Nicht so gut, weil unfachlich, höhere Hirarchien, gut bis sehr gut.
* Es gibt wie überall gute und schlechte Vorgesetzten.
* Grosse Unterschiede aber viele Vorgesetzte sind leider nicht gut und nur Vorgesetzte weil sie schon lange hier arbeiten.
* die Vorgesetzten, die selbst einmal die Position der eigenen Mitarbeiter/innen hatten und aus dieser Position eine Führung übernommen haben, sind in den meisten Fällen sehr gute Vorgesetzte; die Arbeit der obersten Riege ist schwer zu beurteilen - Entscheidungen nimmt man hin und fragt einfach nicht weiter nach; dazu fehlt noch eine reife Kommunikationskultur; vielleicht kann man es so beschreiben: rechtlich passt es immer, aber moralisch nicht
* meine Führungskraft steht im stetigen Dialog mit den Mitarbeitern, bezieht diese in Prozesse mit ein, lobt und kritisiert angemessen, hat immer ein offenes Ohr und gibt klare Ansagen bzw. trifft nachvollziehbare Entscheidungen.
* Es gibt Gute und weniger Gute Vorgesetzte.
* überwiegend gut: es gibt - wie überall - die sehr Guten, die Guten und die, die noch ein paar Schulungen bräuchten
* Nicht jeder gute Mitarbeiter ist auch ein guter Vorgesetzter.
* Es scheint im Wesentlichen zwei Typen zu geben: Die, die zwar freundlich sind, sich aber um nichts kümmern (schon gar nicht um Querelen im Team, solange die Arbeit gemacht wird, scheint das nebensächlich und macht ja nur Arbeit) und die, die zwar freundlich tun, aber hintenrum die Mitarbeiter fertig machen - denen ist es natürlich Recht, wenn das Team nicht zusammenhält, denn schließlich stärken Streitereien zwischen Kollegen die eigene Macht.
* wie immer ist das bei einem so großen Haus einfach Personenabhängig, es gibt schlechte und sehr gute Vorgesetzte....
* Beste Vorgesetzte, haben immer ein offenes Ohr, stehen hinter ihren Mitarbeitern und wer möchte erhält zu auch von ihnen konstruktives Feedback.
* Bei mir ist es sehr gut; keine besseren Vorgesetzten könnte ich mir in meiner Abteilung wünschen.
* Es gibt zwar auch kompetente Leute in der Führungsebene, aber die meisten vertreten zum einen die Meinung, dass man froh sein soll, überhaupt einen Job zu haben, zum anderen wird den Mitarbeitern immer überdeutlich signalisiert, dass sie besser tun, was man ihnen sagt, weil man auch gezielt nach Fehlern unliebsamer Mitarbeiter suchen kann....
* Bei den Vorgesetzen ist die Bilanz durchwachsen, viele fördern ihre Mitarbeiter sehr gut und sind fair, jedoch gibt es zu viele Vorgesetzte, die ihre Mitarbeiter klein halten wollen
* Natürlich sehr individuell, es gibt gute und weniger gute Vorgesetzte ;-)
* Wie bei jedem Arbeitgeber gibt es gute und weniger gute Führungskräfte.

------------------------------------------------

## Karriere und Weiterbildung

* Kriterien für Aufstieg bekannt, Weiterentwicklung gut möglich, interne Stellenwechsel gut möglich
* Möglichkeiten zur Weiterbildung sind vorhanden und werden ermöglicht, Karriere ist eher beschränkt möglich
* Gute Möglichkeiten für Weiterbildung
* Kriterien für Aufstieg bekannt, Weiterentwicklung gut möglich, interne Stellenwechsel gut möglich
* Das BSI fördert die Weiterbildungen der Mitarbeiter druch ein großes Angebot von internen Schulungen, unterstützt gleichzeitig aber auch externe Fortbildungen.
* Es gibt viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.
* Weiterbildung und Fortbildung wird gut gefördert, Karriere ist oft nicht nur abhängig von guter Leistung sondern auch von Beziehungen und Parteizugehörigkeit
* Das Angebot für Weiterbildungen ist gut; Aufstiegschancen hängen immer etwas vom politischen Schwerpunkt ab bzw. wie viele Stellen und somit Möglichkeiten es dazu gibt; in der letzten Zeit ist dies allerdings positiv zu bewerten
* Viele Möglichkeiten der Weiterbildung und des Aufstiegs möglich
* Es gibt sehr viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.
* Es gibt viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.
* Weiterbildung und Karriere sind sehr gut
* Es gibt zwar Schulungen zur Weiterbildung, allerdings werden einem diese Weiterbildungen meist nicht genehmigt
* Über beruflichen Aufstieg gibt es Info und Weiterbildung gibt es viele Möglichkeiten
* Fortbildung wird im großen Maße angeboten, was auch völlig verständlich ist, da IT einer permanenten Veränderung unterliegt, im Beamtenverhältnis ist aufgrund eines wirklich sehr guten Stellenpool eine Karriere für jeden möglich inklusiv Aufstieg in die nächste Laufbahn, für Tarifbeschäftigte ist das etwas schwieriger, da sich aber jede:r verbeamten lassen kann, ist auch das kein Problem
* Weiterbildung gut, Karriere nur sporadisch möglich.
* Es gibt ein riesiger Angebot an Weiterbildungen und gute Aufstiegschancen.
* Karriere mit Parteibuch ist auch ohne hinreichende Qualifikation möglich, Karriere ohne Parteibuch mit sehr guten Qualifikationen hingegen sehr schwer oder gar nicht möglich
* Prinzip des "Weglobens" - schlechte Mitarbeiter bekommen gute Beurteilungen, dass sie sich "endlich" wegbewerben und kein Störfaktor mehr in der eigenen Abteilung sind, während gute Mitarbeiter eher mittelmäßige Beurteilungen bekommen, um sie in der Abteilung behalten zu können.
* Die gute Bewertung gibt es dennoch für das sehr breite Schulungsprogramm und die Tatsache, dass einem auch tatsächlich die Möglichkeit gegeben wird ein breites Spektrum an Weiterbildungen zu besuchen.
* sehr gute Möglichkeiten zur Weiterbildung
* Es gibt gute Möglichkeiten zur Weiterbildung und zur persönlichen Entwicklung.
* Weiterbildung führt nicht zu Karriere (gehobener Dienst), im höheren Dienst immer Karriere
* Weiterbildung ist sehr gut möglich, aber Aufstiegschancen und Chancen sehr schlecht.
* Fortbildungen werden sehr viele angeboten bei Weiterbildungen jedoch ist das Angebot eher dürftig.
* Es werden zahlreiche Fortbildungen angeboten, jedoch sollte die Stadt Hamburg insgesamt Weiterbildungen verstärkt fördern und insbesondere jungen Menschen die Weiterbildung ermöglichen.
* Mann/Frau kann zwar viele Fortbildungen machen, allerdings ist die Weiterbildung vom gehobenen Dienst in den höheren nicht gegeben.
* Möglichkeit für Weiterbildung sind gut.
* Für Weiterbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten und für die Karriere einen internen Stellenmarkt, auf dem man sich auf höherwertige Stellen bewerben kann.
* Aufstieg ist fast unmöglich (siehe oben), es werden viele Weiterbildungen angeboten, jedoch sind die Teilnehmer sehr begrenzt bei den wirklich hilfreichen Weiterbildungen.

------------------------------------------------

## Umwelt & Sozialbewusstsein

* Umweltbewusstsein kann besser sein.
* Mülltrennung könnte besser sein.
* Das Umweltbewusstsein könnte noch besser sein
* Das Sozialbewusstsein ist gut, das Umweltbewusstsein könnte besser sein.
* Das Sozialbewusstsein ist gut.
* Sozialbewusstsein sehr gut, Umweltbewusstsein ist ausbaufähig.
* Umweltbewusstsein ist kaum vorhanden, Sozialbewusstsein ist pseudo - man gibt sich einen sozialen Anstrich aber nur als Kulisse.
* leider nicht sehr gut, LED Lampen gibt es, jedoch leider keine Möglichkeiten auf dem Flur Müll getrennt zu entsorgen.
* Mülltrennung könnte besser sein.
* Umweltbewusstsein sehr gut.
* Das Umweltbewusstsein ist gut.
* Es gibt noch einen recht hohen Papierverbrauch, die Wände/Fenster könnten besser isoliert sein und Mülltrennung muss man wenn schon selbst organisieren.
* Mülltrennung, außer Papier, ist leider nicht vorhanden.
* Green-IT, also wenig auf Papier drucken klappt schon seit Jahren sehr gut.
* Es gibt viele gute Ansätze.
* Die mülltrennung könnte besser sein.
* Das Umweltbewußtsein ist beim Arbeitgeber eigentlich gut, aber nur so gut wie alle Mitarbeiter auch mitmachen.
* Umweltbewusstsein könnte noch besser werden.
* Auf dem Papier ist alles gut.
* sehr gutes Umwelt und Sozialbewusstsein, hierauf wird geachtet
* Papier, Papier, Papier
* Soziale Aspekte erfüllt die Stadtverwaltung gut bis sehr gut: Es gibt Pausensport, Freizeit-Sportangebote, Bezuschussung des Kantinenessens, Zuschuss zum Jobticket, Förderung der Nutzung des Fahrrads für die Fahrt zur Arbeit etc.
* Auf einem guten Weg, besser geht immer, deshalb muss man auch sich selbst einbringen und nicht darauf warten, dass andere etwas tun und selbst im „Liegestuhl“ liegen
* Das Umweltbewusstsein ist inzwischen recht gut, das soziale Bewusstsein gerade für die Mitarbeiter wird tendenziell besser ist aber durchaus deutlich verbesserbar
* Umweltbewusstsein ist vorhanden und würde ich auch mit gut bewerten
* Sozialbewusstsein: mit gutem Bewusstsein schon viel erreicht und auf gutem Weg!
* Umwelt: sehr gut
* Hier gibt es sehr viel Potential (weniger Papierverbrauch, bessere Mülltrennung, Büromaterial nach Umweltkriterien einkaufen) etc.
* Papier, Papier, Papier
* Die Unfallkasse verbraucht sehr viel Papier, Papier und noch mehr Papier.

------------------------------------------------

## Gehalt & Sozialleistungen

* Im öffentlichen Dienst ein sehr gutes Gehalt.
* Sozialleistungen gut, Gehalt ausbaufähig, in der freien Wirtschaft gibt es unterm Strich deutlich mehr zu verdienen.
* Gutes Geld für gute Arbeit, öffentlicher Dienst
* Das Gehalt im öffentlichen Dienst ist leider nicht so gut
* Gehalt ist für den öffentlichen Dienst sehr gut und fair, es gibt ein Weihnachtsgeld und VBL.
* Gehalt ist gut, jedoch wäre in manchen Bereichen eine Tarifanpassung nötig da sich die Aufgaben innerhalb der letzten Jahre vervielfacht haben, die Mitarbeiter immer mehr Fachwissen und Flexibilität aufweisen müssen und der Tarif nicht dem höheren Arbeitsaufwand angepasst wurde.
* Gehalt ist besser, also sonst im öffentlichen Dienst
* Das Gehalt ist Super, nirgendswo anderes würde ich mit meiner so ein gutes Gehalt bekommen.
* Ich bin mit meinem Gehalt absolut zufrieden, es mag in der freien Wirtschaft höhere Gehälter für vergleichbare Positionen geben, aber den Wert den ein sicherer Arbeitsplatz bietet wird meiner Meinung nach weit unterschätzt.
* Am öffentlichen Dienst angelehnt, gutes Gehalt.
* Gehalt ist gut, im Auslandseinsatz gerne mehr Gehalt
* Gehalt ist Dienstgradbezogen, somit werden schlechte Arbeiter gut bezahlt und wirklich gute eher schlecht (im Vergleich zur freien Wirtschaft)
* Gutes Gehalt und gute Sozialleistungen.
* Gutes Gehalt nach Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.
* Gehalt / Sozialleistungen - Gehalt im Mittelmaß bis Gut, aber Sozialleistungen gut.
* Gehalt sehr gut, da Anlehnung an Öffentlichen Dienst
* wie überall im öffentlichen Dienst, ist das Gehalt nicht besonders gut
* Gehalt nach TVöD, das heißt, je nach Standort um im Vergleich zum Umfeld ein gutes Gehalt (Ilmenau) oder ein kaum auskömmliches.
* Gehalt: öffentlicher Dienst hat immer bisschen weniger als die freie Wirtschaft, dafür hat man andere Vorteile... gute Weiterbildung, gute Aufstiegschancen (dauert bisschen aber wird) ... sehr hohe Arbeitsplatzsicherheit
* für den öffentlichen Dienst sehr gute Bedingungen - aber halt öffentlicher Dienst
* Im öffentlichen Dienst bekommt man gute Gehälter und Sozialleistungen.
* Das Gehaltsgefüge ist sicherlich nicht vergleichbar mit der freien Wirtschaft, aber dafür gibt es ein hohes Maß an Sicherheit und eine für den öffentlichen Dienst gute Bezahlung.
* Zusatzversorgung und Zuschlag für ÖPNV, Gehalt ist halt kommunaler TVÖD, das heißt für die Angestellten im mittleren Dienst vergleichsweise ordentliche Gehläter, für die Angestellten im höheren Dienst zwar vernünftige, aber sicherlich keine überragenden Gehälter.
* Gehalt passt wohl nur bei den Führungskräften wirklich...alle anderen werden mit typisch öffentlichen Dienst Gehalt abgespeist...
* Naja, im öffentlichen Dienst sind die Gehälter auf niedrigem Niveau festgeschrieben und Benefits gibt es so gut wie nicht.
* Guter Lohn & sicherer Arbeitsplatz (Öffentlicher Dienst); Pünktliches Gehalt; 13.Gehalt; Überstunden werden immer alle bezahlt; Zuschläge am Wochenende; Gehaltserhöhung jedes Jahr (Entgeldtabelle/Stufen); Weiterbildungsmöglichkeiten usw.
* Vielleicht zahlt freie Wirtschaft höhere Gehälter, aber Gehalt ist sicher und wird püntklich gezahlt.
* Das Gehalt nach TVöD ist nicht zu vergleichen mit Gehältern, die in der Wirtschaft gezahlt werden.
* Öffentlicher Dienst TV-L - Das Gehalt gibt es immer pünktlich.
* Öffentlicher Dienst TV-L - Das Gehalt gibt es immer pünktlich.

------------------------------------------------

## Arbeitsbedingungen

* Für eine Behörde finde ich die Arbeitsbedigungen doch wirklich sehr gut, tolle PC Ausstattung mit Laptops, teilweise Home-Office (Testphase), mein Büro ist sehr hell...nur leider ist es Sommer in den Gebäuden leider nicht wirklich gut aushaltbar!
* sehr flexible attraktive Arbeitszeiten, Home Office, Telearbeit, gute Vereinbarung zwischen Beruf und Familie, modernes Büro, gute Ausstattung
* Technik super, Büroausstattung gut, Gebäude auch gut
* Gute technische Ausstattung, guter IT – Service
* Wenn etwas verbessert werden kann oder bessere Lösungen auf dem Markt sind, ist es die Aufgabe der direkten Führungskräfte die Verbesserungen anzustoßen, was je nach Akteur mal gut, mal besser funktioniert.
* Die Büros sind okay, d.h. groß genug, maximal zwei Personen sitzen in einem Büro; ausgestattet mit einem Ventilator; es wäre schön, wenn die Jalousien der Fenster auch alle intakt wären; die IT ist auch okay - die Bildschirme könnten etwas größer sein, aber man hat alles zur Verfügung, was man zum Arbeiten benötigt.
* Wir haben eine moderne Zentrale, gute IT, gut möblierte Büros.
* Gute bis sehr gute EDV-Ausstattung.
* helle und moderne Büros, Ausstattung über Standard, mehrere Teeküchen, Aufenthaltsräume mit guter Ausstattung
* Die Arbeitsbedingungen sind sehr gut, es gibt moderne lichtdurchflutete Büroräume und ein sehr modernes Gebäude, mit eigener Kita, Tiefgarage und großer Kantine.
* Gute, moderne Ausstattung der Arbeitsplätze in zentraler Lage mit sehr guter ÖPNV-Anbindung.
* sehr gut (große, helle Büros, gute IT-Ausstattung, zutrittsicheres Gebäude, Homeoffice möglich)
* Gute Arbeitsbedingungen, gute Ausstattung
* Moderne Technik inkl. zügigem und gut organisiertem Support, gut ausgestattete Büros in zentrumsnaher Lage, bunter und lebendiger Naturgarten inkl. Kräuterpflückbeet bei der Büroküche
* Ist schon gut, könnte aber auch besser sein.
* Modernes Kreishaus, gute Arbeitsbedingungen und gute IT-Ausstattung.
* Die Arbeitsbedingungen sind wirklich gut; in einem neuen Gebäude und gut ausgestatteten Büros lässt es sich gut arbeiten.
* Gute Verkehrsanbindung, visuell modernes Büro in einem tollen Gebäude, Kantine im Haus (leider ohne Essenszulage), Homeoffice, etwas zu kleiner Schreibtisch, dafür höhenverstellbar, aber leider in einem Großraumbüro mit zu wenig akustisch wirksamen Maßnahmen und zu wenig Rückzugsfläche.
* Gute Verkehrsanbindung, visuell modernes Büro in einem tollen Gebäude, Kantine im Haus (leider ohne Essenszulage), Homeoffice, etwas zu kleiner Schreibtisch, dafür höhenverstellbar, aber leider in einem Großraumbüro mit zu wenig akustisch wirksamen Maßnahmen und zu wenig Rückzugsfläche.
* Alles in allem ausreichend gute bis sehr gute Ausstattung.
* Die Gebäude der Behörde sind relativ gut modernisiert und die Büros bieten ein gutes Arbeitsklima.
* Guter Arbeitsplatz (Büro), sehr gute Stimmung im Team
* sehr gut ausgestattete Büros (Technik), teilweise veraltete Büroräume,
* Gute Ausstattung der Büros.
* Die Arbeitsbedingungen könnten im Haupthaus bzw. Aussenstelle (Fasanenhof) besser sein aber die technische Ausstattung ist gut und es gibt Wasserspender (kostenfrei).
* Gute Ausstattung der Büros.
* Die Arbeitsbedingungen könnten im Haupthaus bzw. Aussenstelle (Fasanenhof) besser sein aber die technische Ausstattung ist gut und es gibt Wasserspender (kostenfrei).
* Grundsätzlich gut, schöner Arbeitsplatz, modernes attraktives Gebäude mit guter Ausstattung.
* Beste Ausstattung im Homeoffice, gut ausgestattete Pendlerbüros.
* Die neuen Büros sind modern und sehr gut ausgestattet.

------------------------------------------------

## Arbeitsatmosphaere

* Relativ gute IT, im Team gutes Miteinander..Transparenz nach "unten" könnte besser sei
* Gute Arbeitsatmosphäre gut.
* Gut bis sehr gut
* Guter bis sehr guter Kontakt mit den Kollegen.
* Wenn man gut arbeitet wird einem tendenziell nur noch mehr Arbeit zugeteilt, die die weniger gut arbeitenden Kollegen nicht hinbekommen.
* Sicherlich gibt es in verschiedenen Bereichen immer einzelne Beschäftigte, die die Arbeitsatmosphäre drücken, jedoch liegt es immer an jedem einzelnen, an einer guten Atmosphäre mitzuwirken.
* Gute bis sehr gute Atmosphäre.
* Alles in allem ist die Arbeitsatmosphäre aber gut und dir Kollegen arbeiten gut zusammen.
* Grundsätzlich war die Arbeitsatmosphäre sehr gut da der Referatsleiter ein gutes Händchen dafür hat ein gutes Team zusammen zu stellen.
* Jetzt wieder besser aber noch nicht sehr gut.
* Gute Zusammenarbeit zwischen den Kollegen und ein insgesamt respektvolles miteinander (schlechte Tage gibt es immer ;-))
* Durch die sehr gute und warmherzige Aufnahme in das Team und der guten Stimmung, komme ich gerne zur Arbeit.
* Die Arbeitsatmosphäre unter den Kollegen ist immer gut.
* Überwiegend gute Atmosphäre, nette Kollegen und guter Zusammenhalt.
* Mitarbeiter mehr beachten und gute Arbeit auch gut bezahlen.
* Mittelmäßige Ausstattung führt Dank guter Kollegen zu einer guten Atmosphäre.
* Insgesamt gute Stimmung im Haus, die Abteilungen untereinander zumeist gute bis sehr gute Stimmung, aber oft auch Neid und Missgunst gegeneinander
* Es gibt Dienststellen, in denen die Atmosphäre sehr gut ist und es gibt welche in denen die Atmospähre nicht so gut ist.
* Nette Kollegen, guter Zusammenhalt führen zu guten Ergebnissen
* Im Großen und Ganzen "gute" bis "sehr gute" Arbeitsatmosphäre.
* Angenehmes Arbeitsklima, viele angenehme Kolleginnen und Kollegen unter Angestellten, 1 Punkt Abzug für Verhältnis zwischen Beamte und Angestellte (Beamte sind besser gestellt, zeigen, dass sie "was Besseres sind)
* Gut bis sehr gut
* Im direkten Team herrscht eine gute Atmosphäre, ich verstehe mich mit meinen Kollegen und Kolleginnen gut.
* Gute Kollegen, alle meistens gut gelaunt.
* Gute Kollegen, alle meistens gut gelaunt.
* In dem Bereich wo ich tätig bin gibt es eine gute Arbeitsatmosphäre und wir pflegen ein gutes miteinander unter den Kolleginnen und Kollegen
* Im Team, mit den Kollegen gut bis sehr gut.
* Gute Atmosphäre in meinem Bereich, guter Mix an jungen und älteren Kollegen und Kolleginnen, Teamleiter sind immer ansprechbar
* Gute Atmosphäre in meinem Bereich, guter Mix an jungen und älteren Kollegen und Kolleginnen, Teamleiter sind immer ansprechbar
* Die Stimmung ist gut und ich kann sehr gut mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten.

------------------------------------------------

## Work Life Balance

* Freizeit was ist das ihr Motto willst du Arbeiten oder Hartz 4 Arbeitszeiten nicht Normal es gibt Tage nur 2 oder 4 Stunden am Tag oder aus 8 Std werden Kurzfristig 12 Stunden gemacht und keine Rücksicht auf Familie wird genommen
* Es gibt flexible Arbeitszeiten (06.30-20 Uhr), die Möglichkeit im Home Office ab und an zu arbeiten, meinen Urlaub kann ich spontan absprechen und nehmen etc.
* Es gibt flexible Arbeitszeiten, die Chance auch mal im mobilen Arbeitsplatz zu arbeiten (wenn dies natürlich mit der Leistung zusammenpasst), Überstunden können angesammelt und in ganzen Tagen auch abgebaut werden und die Urlaubsgestaltung ist sehr sehr flexibel.
* Gleitzeit zwischen 6 und 19 Uhr (während der Pandemie sogar bis 22 Uhr möglich), Homeoffice uneingeschränkt möglich, mindestens 30 Tage Urlaub (durch Sonderregelung oder Überstundenabbau auch mehr möglich).
* Gute Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeit, Telearbeit, Homeoffice, mobiles Arbeiten
* Der Fairness halber ist aber zu sagen, dass es sehr flexible Arbeitszeiten, gute und umfassende Möglichkeiten zum Zeitausgleich, Telearbeit, Mobile Arbeit, ein Eltern-Kind-Zimmer, etc. gibt.
* Instrumenten (Gleitzeit, HomeOffice, mobiles Arbeiten, etc.) gegeben; Urlaub großteils problemlos möglich; Arbeitszeiten stark von Aufgabenverteilung abhängig.
* Durch flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit, Telearbeit aber auch Sabbaticals gibt es genug Möglichkeiten für eine ausgewogene Balance zwischen Arbeit und Freiezit.
* Die flexibler Arbeitszeit von 06:00 bis 20:00 Uhr und die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten finde ich sehr gut.
* Durch die komfortable Gleitzeitregelung ohne Kernzeiten (FAZIT - Flexible Arbeitszeit im Team), kann in der Regel Dienstliches und Privates gut koordiniert werden, ergänzt durch Ausweitung der Möglichkeiten der Telearbeit und auch kurzfristig mobil arbeiten zu können.
* Sehr gut: Flexibele Arbeitszeiten, familiäre Angelegenheiten können gut berücksichtigt werden.
* Im Bereich Work-Life-Balance bietet das DPMA einiges: Home-Office (bis zu 80%), eine Vielzahl von Teilzeitmodellen, Gleitzeit mit der Möglichkeit eine beachtliche Anzahl von zusätzlichen freien Tagen reinzuarbeiten, eigenverantwortliche Einteilung der Arbeit, Sportangebote im Haus (aber kein eigenes Fitness-Studio), Kinderkrippe, Kantine, relativ flexible Arbeitszeiten (eine Kernzeit zwischen 9 und 11 Uhr ist einzuhalten).
* Mit 32 Urlaubstagen, 39 Stunden Arbeitszeit in Vollzeitstelle, Gleitzeit (zwischen 6 und 20 Uhr) und mit der Möglichkeit jederzeit einen Teil seines Gehalts in Arbeitszeit umzuwandeln, um ein Sabbatical zu machen oder früher in Rente zu gehen, ist eine gute Work-Life-Balance gegeben.
* Man hat die Möglichkeit bis zu 50% seiner Arbeitszeit im "Homeoffice" zu verbringen, kann seine Arbeitszeit innerhalb der breit gefächerten Rahmzeiten flexible gestalten, Überstunden können flexible abgebaut werden...
* Durch die flexiblen Arbeitszeiten kann man sich seine Arbeitszeit sehr gut einteilen und private Termine wahrnehmen.
* Durch flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und Telearbeit, die einfach zu beantragen ist, ist die Balance zwischen Arbeit und Freizeit einfach möglich.
* Die Arbeitszeiten sind durch Gleitzeit flexibel, es gibt Möglichkeiten in Teilzeit oder von zu Hause zu arbeiten, sofern es möglich ist
* Besser geht es eigentlich gar nicht: flexible Arbeitszeiten, Home-Office, Gleitzeit, Überstunden Abbau ohne große Formalitäten
* Möglichkeiten wie flexibele Arbeitszeit und mobiles Arbeiten (Home Office) machen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Freizeitgestaltung sehr gut möglich.
* mobiles Arbeiten, Telearbeit, flexible Arbeitszeit, Gleitzeit.... alles dabei --> Vorbild für viele große IT-Firmen
* Sehr gute Möglichkeiten zur Telearbeit, Teilzeitarbeit, Homeoffice mit sehr flexiblen Arbeitszeiten; Es gibt keine Kernzeiten sondern in den einzelnen Bereichen Funktionszeiten.
* Aufgrund der flexiblen Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten und der Möglichkeit von Teilzeit-Arbeit, ist eine ausgewogene Work-Life-Balance sehr gut möglich.
* Recht gut, da es die ansatzweise Möglichkeit von Home-Office (aber nicht für alle) und flexible Arbeitszeiten gibt.
* Es gibt flexible Arbeitszeiten, die sehr gut sind.
* Das Landratsamt hat mit seinen flexiblen Arbeitszeiten, der Gleitzeit, guten Vertretungsregelungen und dem Angebot zu Heimarbeit tolle Möglichkeiten geschaffen um trotz aktuell vermehrten Arbeitsaufkommen von einer guten Work-Life-Balance zu sprechen!
* Konkret: Keine Kernzeit -> freie/flexible Arbeitszeiten; Home Office kein Problem; Gleitzeit, Angebote für eigene Kinder; Kindergartenplatz möglich; Elternzeit kein Problem; Abstimmungen beim Urlaub -> easy; 30 Tage Urlaub;
* Gut - wird durch erweitertes Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und der Verteilung von Verantwortung auf mehrere Schultern in verschiedenen Bereichen besser
* Eine gute Work-Life-Balance wird durch flexible Arbeitszeiten und durch die Möglichkeit, mehr als sonst im Home Office zu arbeiten, geschaffen - besonders in Coronazeiten sehr wertvoll für die Beschäftigten
* Gleitzeit, Überstunden werden auf die Minute gut geschrieben und können regelmäßig abgebummelt werden, Teilzeitarbeit wegen Kindern, Arzttermine können auch ohne Probleme in der Arbeitszeit wahrgenommen werden auf Grund guter Vertretung zwischen den Mitarbeitern, spontan Urlaub nehmen,... uvm
* Bessere Bedingungen kann man sich kaum wünschen (DEHSt), Gleitzeit, keine Kernzeit (6-22Uhr möglich), mobiles Arbeiten, flexible Urlaubsregelung etc.

## Interessante Aufgaben

* Die interessanten Aufgaben gibt es.
* Es kommen immer wieder neue interessante Aufgaben dazu.
* Durch viele neue Projekte (App-Entwicklung, Modernisierung der Kernsysteme, Rechenzentrumsumzug, Data Analytics, ...) gibt es immer interessante und neue Aufgaben für alle Mitarbeiter.
* Natürlich gibt es hin und wieder mal klassische Praktikanten Aufgaben, aber überwiegend sind die Aufgaben sehr vielfältig und spannend.
* Nun, irgendwann ist natürlich Routine drin, aber wer sich langweilt kann sich in andere Teams mit anderen Aufgaben bewerben oder freiwillig andere Aufgaben im Team übernehmen, Arbeit gibt es mehr als genug.
* Es gibt sicherlich viele interessante Aufgaben, jedoch ist es äußerst schwierig sich in andere Bereiche zu bewerben die einem vielleicht besser liegen würden.
* Vorteil: Es gibt unheimlich viele verschiedene Bereiche, in die man sich als Verwaltungsmitarbeiter entwickeln kann, so dass jeder zumindest eine Chance hat, eine Aufgabe zu finden die er/sie interessant findet(was wohl jeder unterschiedlich beurteilt, der eine findet Haushalt spannend, der nächste mag Kundenkontakt und wieder ein anderer arbeitet gern an juristisch geprägten Fällen, für jeden ist was dabei).
* Ich habe sehr abwechslungsreiche Aufgaben (Zuwendungsmanagement) und darf mir interessensgerecht auch immer wieder neue Aufgaben suchen - es gibt immer etwas zu tun!
* Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich, interessant, vielseitig, selbständiges Arbeiten ist stets gegeben.
* Abwechslungsreiche Aufgaben, gerade in der IT, durch immer wieder neu entstehende Aufgaben.
* Es gibt viele verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Themen und interessanten Aufgaben.
* Aufgrund der Vielzahl an Aufgaben im Bundesverwaltungsamt (über 150) sollte jeder Mitarbeiter eine interessante Aufgabe finden.
* Bei der Bundeswehr gibt es viele interessante Aufgaben und vor allem abwechslungsreich.
* Bei der Bundeswehr gibt es viele interessante Aufgaben und vor allem abwechslungsreich.
* Irgendwann werden die interessanten Aufgaben zu lästigen Aufgaben.
* Es gibt immer was neues zu machen, zwar öfter dasselbe aber mit den richtigen kameraden macht es die Aufgabe immer interessant und aufregend.
* Dich viele unterschiedliche Aufgaben kommt es auch immer wieder zu neuen und interessanten Aufgaben.
* Theoretisch bietet das Amt immer so viele interessante Aufgaben und Projekte, man könnte sein ganzes Leben hier arbeiten und hat immer neue und abwechslungsreiche Tätigkeiten.
* Es gibt viele interessante Aufgaben, wenn man nur dazu käme.
* interessante Aufgaben gibt es, diese zählen nur, wenn es durch öffentliche Alimentierung gefördert wird, Nachhaltigkeit für interessante Projekte gibt es nicht.
* Ja, es gäbe sie die interessanten Aufgaben...
* Es gibt definitiv spannende Aufgaben, die sind dann jedoch auf Grund des Anspruchs und dadurch fehlenden geeigneten Kollegen die mit einem an der Aufgabe arbeiten reine Quälerei (Überstunden und keine Entscheidungsfreiheit)
* Es gibt viele interessante Aufgaben.
* Durch die vielfältigen Aufgaben einer Landkreisverwaltung gibt es viele interessante Aufgaben
* Aufgaben an sich sind sehr interessant, die Arbeitsatmosphäre und die fragwürdige Arbeitsweise gepaart mit dem Geiz macht es jedoch unmöglich, die an sich äußerst interessanten Aufgaben motiviert zu erledigen
* Durch die Corona-Pandemie war die eigentlich geplante Aufgabe nicht mehr möglich, es wurden aber interessante alternativ Aufgaben gefunden.
* Es gibt viele hoch interessante Aufgaben.
* Meine Aufgabe (Personalvertretung) bekommt 5 Sterne, aber es gibt natürlich auch andere Aufgaben, die nicht ganz so interessant wie meine sind.
* Herausfordern und mit Freude was man tun darf - ja, es gibt Aufgaben die man weniger gerne macht, aber das gehört auch dazu und sich dann an den herausfordernden Aufgaben um so mehr erfreuen
* Insgesamt absolut interessante Aufgaben, wobei es aufgrund der Aufgabenvielfalt auch die eine oder andere Aufgabe gibt, die weniger interessant ist.

------------------------------------------------

## Kollegenzusammenhalt

* Viele gute Leute ein guter zusammenhalt unter Kollegen.
* Mein Team ist super, aber es gibt auch Teams in denen kein guter Zusammenhalt da ist.
* Der Zusammenhalt unter den Kollegen ist sehr gut und insbesondere die Unterstützung neuer Mitarbeitender funktioniert sehr gut.
* tolltes Team mit netten Kolleg\*innen, guter Zusammenhalt, gute Stimmung
* Beste Teamleitung und beste Kollegen.
* Kollegen arbeiten sehr gut zusammen, immer ein offenes Ohr, sehr gutes Betriebsklima, was aber von einzelnen Mitarbeitern gestört wird.
* Der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen ist gut, es wird sich gegenseitig geholfen und es gibt einen Gemeinschaftssinn.
* Ich persönlich komme mit all meinen Kollegen super gut aus, allerdings bekommt man öfters mal Anfeindungen mit, wenn man sich aber aus all dem heraushält, behält man sich persönlich eine gute Arbeitsatmosphäre bei.
* In einigen Bereichen ist er gut, in anderen nicht so gut.
* Der Zusammenhalt unter den Kollegen ist gut.
* Zusammenhalt zwischen den Kollegen ist in (fast) jeder Arbeitseinheit gut bis sehr gut.
* Der Zusammenhalt zwischen den Kollegen könnte nicht besser sein.
* Ich war schon in mehreren Abteilungen bei der IKK Südwest eingesetzt und hatte bisher wirklich tolle Teams und eine super Verhältnis untereinander, auch wenn man sich natürlich nicht mit jedem gleich gut versteht aber man kommt doch immer sehr gut auf einen Nenner.
* In unserem Team herrscht ein sehr gute Zusammenhalt und die Kollegen und Kolleginnen sind top!
* Wenn alles gut ist, ist alles gut.
* Der Zusammenhalt unter den Kollegen ist gut.
* Der Zusammenhalt der Kundenmanagerkollegen (Team C2.2), die neu bei Komm.ONE starteten, war gut bis sehr gut - schließlich hatten wir alle die gleichen Probleme
* Ein gutes Team ist ein gutes Team.
* Sehr gut unter den Kollegen.
* war schon besser, gibt leider Gruppen, aber innnerhalb derer sehr gut; trotzdem sind alle immer hilfsbereit
* Kleine Teams und ein guter Austausch mit anderen Bereichen sorgen für einen guten bis sehr guten Zusammenhalt.
* in den teams sehr gut, gesamtstädtisch könnte es noch besser sei
* in den teams sehr gut, gesamtstädtisch könnte es noch besser sei
* Das Team passt auch gut zusammen und alle sind gut im Team integriert.
* Sehr guter Zusammenhalt unter den Kollegen.
* Guter Zusammenhalt zwischen den Kollegen.
* Sehr guter Zusammenhalt zwischen den Kollegen
* Alles in allem ist der Zusammenhalt zwischen den Kollegen im Team echt gut.
* Der Zusammenhalt der Mitarbeiter im Unternehmen ist gut bis sehr gut.
* Das Verhalten der Kollegen ist oft gut bis sehr gut.

------------------------------------------------

## Gleichberechtigung

* Gleiches Gehalt bei gleicher Leistung, gleiche Berechtigungen für Frauen und Männer.
* Frauen und Männer werden generell gleichberechtigt und es gibt auch einige Frauen in zentralen Führungspositionen.
* Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern ist gegeben
* Andererseits gibt es auch Fälle wo Frauen bevorzugt wurden obwohl ihre Leistung nicht gut war und ein anderer Kollege besser qualifiziert gewesen wäre.
* Es gibt keinen Unterschied zwischen Mann und Frau.
* Es gibt mehr Frauen als Männer und gute TZ Programme.
* es arbeiten zwar mehr Frauen als Männer dort, aber auch hier gibt es vor allem in den oberen Etagen mehr Männer als Frauen.
* Sehr hoher Frauen Anteil, im Verwaltungsbereich, in einigen Bereichen der IT leider zu wenige... Gleichberechtigung gut und gleiche Bezahlung!
* Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern ist gegeben
* Männer kommen zu kurz, typische Problematik im Öffentlichen Dienst durch Bevorzugung von Frauen, die Gleichstellung der Geschlechter ist einseitig zu Gunsten der Frauen und zu Lasten der Männer
* Als Frau hat man in der Verwaltung keine Vor- oder Nachteile, in den technischen Bereichen gibt es so gut wie keine Frauen.
* Wird tatsächlich gelebt, auch wenn es auf den Führungspositionen leider immer noch mehr Männer als Frauen gibt.
* Frauen & Männer gleichermaßen in Führungspositionen, Elternzeit von Frauen & Männern gelebt, Wiedereinstieg für Frauen & Männer nach Elternzeit gleichermaßen möglich
* Viele Frauen in Führungspositionen, mir ist kein Unterschied in der Behandlung zwischen Männern und Frauen aufgefallen.
* gleich viele Frauen wie Männer in Führungspositionen könnte besser sein
* Frauen und Männer sind in der Bundeswehr gleich, Frauen haben gute Aufstiegschancen.
* Frauen haben geringfügig bessere Aufstiegschancen da letztlich bei gleicher Leistung, Eignung und Befähigung Frauen immer den Vorzug erhalten.
* Für Frauen gut...als Mann immer schlechter...Danke Frau Ministerin
* Männer werden teilweise schlechter behandelt als Frauen bzw. werden Frauen fast immer bevorzugt.
* Mehr Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau geht wohl kaum, es ist mittlerweile sogar so, dass eher Frauen bevorzugt behandelt werden.
* Es werden ganz gezielt Frauen bevorzugt, was sogar dazu führt, dass gegen Männer geschossen wird und das sage ich als Frau.
* Es gibt immer noch die Herrenriegen, aber auch zunehmend Frauen, die Frauen fördern.
* Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau ja!
* Irgendwie gibt es hier mehr Frauen als Männer... finde ich gut :-)
* Es gibt mehr Frauen als Männer.
* Zwischen Mann und Frau gibt es das.
* 80 % der Stellen von Frauen besetzt sind, so dass ich nicht einschätzen kann, ob Frauen die gleichen Aufstiegschancen wie Männer haben.
* Es gibt mehr Frauen als Männer.
* Es gibt mehr Frauen als Männer.
* Das Verhältnis Frauen - Männer könnte ausgewogenere sein, im Gegensatz zu anderen Unternehmen ein Frauenüberschuß, in fast allen Abteilungen sind Frauen in Führungspositionen - ich würde mir mehr Männer wünschen

------------------------------------------------

## Umgang mit älteren Kollegen

* Ältere Kollegen können Ihr Wissen gut an jüngere Weitergeben und sie profitieren auch von ihrer Erfahrung.
* Ältere Kollegen sind auf Grund ihrer Erfahrung und ihres oft ausgleichenden Charakters geschätzt und werden genauso gefördert wird jüngere Kollegen.
* Auf der einen Seite wird gerne auf das Wissen von erfahrenen Kollegen zurückgegriffen, auf der anderen Seite werden ältere Kollegen, die nicht mehr so gut zu Recht kommen, nicht wirksam unterstützt.
* Im Umgang mit älteren Kollegen werden keine Unterschiede gemacht, Know how der älteren Kollegen wird sehr hoch geschätzt.
* Generell wird kein Unterschied zwischen älteren Kollegen und jüngeren Kollegen gemacht, da jeder vom anderen lernen kann.
* An sich super, ältere Kollegen müssen auch nicht mehr das leisten was die jüngeren Kollegen abliefern
* Älteren Kollegen geht es hier besser als jüngeren.
* Es kam schon vor, dass Teamleiter ältere Kollegen in den Renteneintritt drängten, um den Stellenabbau zu begünstigen oder weil der ältere Mitarbeiter/die ältere Mitarbeiterin den Anforderungen nicht mehr gewachsen war.
* Ältere Kollegen werden gemoppt.Jüngere Kollegen haben die Achtung vor erfahrenen äktere Kollegen verloren.
* Ältere Kollegen können nicht mehr so arbeiten wie junge Kollegen (Ausdauer, Fitness - normaler Prozess) zählen aber auf dem Papier gleich, was bei jungen Kollegen zum Gefühl der Ungleichbehandlung führt.
* Ältere Kollegen werden gegenüber jüngeren Kollegen vollkommen gleich behandelt.
* jüngere Kollegen helfen gerne den älteren vor allem bei PC Fragen, auf der anderen Seite stehen die älteren mit ihrer Erfahrung den jüngeren zur Seite
* Wenn man das persönlich lebt ältere Mitarbeiter "abzuholen", ihnen die Angst vor neuer Technik nimmt und ihnen die Technik erklärt wären manche verwundert was diese älteren Kollegen bewegen, da gehen die jungen in Deckung.
* Guter Austausch zwischen jungen und älteren Kollegen.
* Auf die individuellen Bedürfnisse älterer Kollegen wird Rücksicht genommen und auch ältere Kollegen neu eingestellt.
* Viele ältere Kollegen, auch werden immer wieder ältere Kollegen eingestellt
* Die älteren Kollegen spielen im Team genauso gut mit wie die jüngeren Kollegen.
* Der Erfahrungsschatz der älteren Kollegen wird genauso geschätzt wie die der jungen Kollegen
* Ältere Kollegen haben einen sehr hohen Stellenwert, aber es werden selten ältere Kollegen von extern eingestellt.
* Ich kann nicht behaupten, dass mit älteren Kollegen schlechter Umgegangen wird, beziehungsweise ältere Kollegen mit jüngeren Kollegen schlecht umgehen.
* Die "älteren" Kollegen geben gerne Ihr Fachwissen und langjährige Erfahrungen an die "jüngeren" Kollegen weiter.
* Gefühlt ganz gut, die älteren Kollegen geben ihr Wissen gerne an die Jüngeren weiter, diese vermitteln ihre Medienkompetenz an die Älteren.
* Zum Teil dürfen sich die älteren Kollegen Rechte herausnehmen, die es für jüngere / neuere Kollegen nicht gibt.
* Junge Kollegen wechseln schnell wieder, daher viele alte Kollegen.
* die älteren Kollegen lernen immer gerne von den jüngeren Kollegen
* Ältere Kollegen lernen die jüngeren Kollegen ein.
* Egal ob jung oder alt, alle Kollegen sind gleich gut im Team integriert und die Zusammenarbeit klappt gut.
* Die älteren Kollegen wollen gern so gut es geht weg und es wird nicht schön über ältere Mitarbeiter geredet.
* die Leistungsfähigkeit älterer Kollegen wird berücksichtigt, es werden ältere Kollegen eingestellt und das Wissen langjährig beschäftigter wird geschätzt
* Es gibt so gut wie nur ältere Kollegen.

------------------------------------------------